

Telematikinfrastruktur 2.0

Aufforderung zur Angebots- abgabe

Los 2 – Cloud Services

Anlage-08 der Vergabeunterlagen

**2026-0030 TI-Flow - Entwicklung, Bereitstellung und Betrieb
eines Workflow Fachdienstes, sowie der Aufbau und Betrieb
einer sicheren Infrastruktur-Plattform in der TI**

Version: 1.0.0
Stand: 14.10.2026
Klassifizierung: öffentlich

Informationen zum Verfahrensablauf

I.	Hinweise zur Angebotsphase im Vergabeverfahren	3
1.	Ablauf der Angebotsphase.....	3
2.	Zeitplan	4
3.	Vergabeunterlagen in der Angebotsphase	4
4.	Fragen und Auskunftersuchen	5
5.	Unklarheiten in den Vergabeunterlagen	5
II.	Angebotserstellung und -abgabe	6
1.	Geforderte Unterlagen	6
2.	Hinweise zum Angebotsinhalt	6
3.	Nebenangebote	6
4.	Angebotsabgabe	6
5.	Formalien	7
III.	Vorgaben zu den möglichen Verhandlungsterminen	8
1.	Allgemeines	8
2.	Inhalt	8
3.	Ablauf, Ort und Ausstattung	8
4.	Ablauf nach den Verhandlungen.....	8
IV.	Prüfung und Wertung der Angebote	10
1.	Möglichkeit der Nachforderung und Aufklärung	10
2.	Zuschlagskriterien und Angebotswertung	10
V.	Abschließende Hinweise	13
1.	Verwendung der Vergabeunterlagen.....	13
2.	Haftungseinschränkung für Proben und Muster	13

I. Hinweise zur Angebotsphase im Vergabeverfahren

1. Ablauf der Angebotsphase

Stufe 1: Erstangebote

Mit diesem Schreiben fordert die gematik GmbH („**Auftraggeber**“ oder „**AG**“) die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bieter auf, ein verhandelbares Erstangebot abzugeben.

Hinweis: Der Auftraggeber weist bereits jetzt darauf hin, dass Verhandlungsvorschläge der späteren Bieter zur Optimierung der ausgeschriebenen HCC-Cloud-Plattform möglich und erwünscht sind.

In dem Zusammenhang wird ferner darauf hingewiesen, dass das von den ausgewählten Bietern einzureichende Erstangebot jedoch sämtliche Anforderungen der Vergabeunterlagen erfüllen muss. Das gilt insbesondere für die festgelegten HCC-Anforderungen in der zugrundeliegenden Spezifikation [gemSpec_HCC]. Die hierfür erforderlichen Leistungen sind bereits im Erstangebot sowohl konzeptionell als auch preislich vollständig zu berücksichtigen.

Unbeschadet dessen können die späteren Bieter im hierfür vorgesehenen Formular Verhandlungsvorschläge (Anlage-14) Vorschläge zur Anpassung, Konkretisierung, Schärfung oder Verfeinerung einzelner HCC-Anforderungen unterbreiten, sofern

- das vom Auftraggeber vorgegebene Sicherheits- und Souveränitätsniveau mindestens eingehalten oder verbessert wird,
- die grundlegenden Zielsetzungen und die vorgesehene Cloud-Architektur des Beschaffungsvorhabens nicht konterkariert werden und
- die Verhandlungsvorschläge nicht darauf abzielen, die vom Auftraggeber vorgegebenen Mindestanforderungen zu unterschreiten oder zentrale Beschaffungsziele durch alternative Lösungsansätze zu ersetzen.

Die vorgeschlagenen Änderungen und insbesondere die Einhaltung der vorstehend benannten Aspekte sind dabei von den späteren Bietern nachvollziehbar zu begründen.

Der Auftraggeber wird eingereichte Verhandlungsvorschläge prüfen. Aus der Einreichung eines Verhandlungsvorschlags ergibt sich jedoch weder ein Anspruch auf dessen Berücksichtigung noch auf eine Verhandlung hierüber. Der Auftraggeber behält sich als Herr des Vergabeverfahrens ausdrücklich vor, nach pflichtgemäßem Ermessen zu entscheiden, welche Verhandlungsvorschläge in den Verhandlungsgesprächen besprochen werden.

Stufe 2: Verhandlungen

Der Auftraggeber wird mit allen Bietern, die form- und fristgerecht ein Erstangebot eingereicht haben, Verhandlungsgespräche mit dem Ziel führen, die Angebote zu optimieren.

Stufe 3: Verhandlungen über die überarbeiteten Angebote (optional)

Sofern der Zuschlag noch nicht auf eines der überarbeiteten Angebote erteilt wird, werden weitere Verhandlungsgespräche mit dem Ziel geführt, die Angebote weiter zu optimieren.

Stufe 4: Endgültiges Angebot

Die Bieter erhalten nach Abschluss der Verhandlungsgespräche die Gelegenheit, ihre überarbeiteten Angebote anzupassen und endgültige Angebote einzureichen. Die dann abgegebenen endgültigen Angebote werden nach der hier (vgl. Ziff. IV) und in der **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage 10)** bekannt gemachten Wertungssystematik bewertet.

Der Zuschlag erfolgt danach auf das wirtschaftlichste Angebot.

2. Zeitplan

Für den zeitlichen Ablauf der Angebotsphase sind die nachfolgenden Termine vorgesehen:

Angebotsfrist Erstangebote	Datum, 10:00 Uhr
Verhandlungen und Präsentationstermine (voraussichtlich)	##. KW
Eingang der letztverbindlichen Angebote (voraussichtlich)	##. KW
Bindefrist (voraussichtlich)	##. KW
Zuschlagserteilung/Leistungsbeginn (voraussichtlich)	##.-##. KW 2027

Die benannten Termine können sich aufgrund noch nicht vorhersehbarer Entwicklungen im Vergabeverfahren jedoch noch verändern.

3. Vergabeunterlagen in der Angebotsphase

Für die Angebotsphase werden den ausgewählten Bietern die folgenden Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellt:

- Anlage-02 Leistungsbeschreibung Los 2 inkl. Anlagenkonvolut
- Anlage-08 Angebotsaufforderung Los 2
- Anlage-09 Angebotsformular mit Preisblatt Los 2
- Anlage-09a Angaben zum Projektteam Los 2
- Anlage-09b Use-Cases zum Preisblatt Los 2
- Anlage-10 Bewertungsmatrix Angebotsphase Los 2
- Anlage-11 Einzureichende Konzepte Los 2, inkl. Vorlagen
- Anlage-12 IT Projektvertrag Cloud Services Los 2
- Anlage-12a Softwarelizenzen Los 2
- Anlage-12b Cloud-Kriterienkatalog Los 2
- Anlage-12c EVB-IT System AGB Los 2

- Anlage-12d EVB-IT Dienstleistungs-AGB Los 2
- Anlage-12e EVB-IT Cloud-AGB Los 2
- Anlage-13 AV-Vertrag inkl. Anlagen
- Anlage-14 Verhandlungsvorschläge Los 2
- Anlage-16 Template Change Request
- Anlage-17 Template Leistungsnachweis
- Anlage-18 Informationsblatt eRechnung

Die Vergabeunterlagen sind von den Bietern vollständig zur Kenntnis zu nehmen, bei Erhalt auf Vollständigkeit zu prüfen (auch unter Berücksichtigung der beigefügten Anlagen) und als Grundlage für die Angebotserstellung zu verwenden.

Die den Bietern im Verlauf dieses Vergabeverfahrens erteilten weiteren Informationen (z.B. Antworten auf Fragen, vgl. Ziff. 4.) sind bei der Erstellung des Angebots ebenso wie die benannten Vergabeunterlagen zugrunde zu legen und gehen Vergabeunterlagen vor, soweit sie diese präzisieren, ergänzen oder abändern.

Soweit die Vergabeunterlagen zu den Vergabebedingungen und/oder Vertragsbedingungen mehrsprachige Unterlagen enthalten, ist im Falle von Unstimmigkeiten oder Auslegungsdifferenzen zwischen den verschiedenen Sprachversionen die deutsche Version maßgebend und hat Vorrang.

4. Fragen und Auskunftersuchen

Es wird darum gebeten, Fragen bis spätestens zum

Datum

zu stellen. Die Fragen werden in der Regel spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist beantwortet. Die Bieter sind also zur unverzüglichen Prüfung der Vergabeunterlagen verpflichtet.

Fragen können ausschließlich über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform des Auftraggebers (**Verlinkung**) gestellt werden. Um die Fragen richtig zuordnen zu können, ist zu jeder Frage der konkrete Bezug zu den Vergabeunterlagen (insb. Dokumentenname und Seitenzahl bzw. Ziff.) anzugeben. Die Beantwortung erfolgt auf elektronischem Wege über diese Vergabeplattform. Die Fragen und Antworten werden aus Gründen der Gleichbehandlung und der Transparenz allen Beteiligten anonymisiert zur Verfügung gestellt. Sofern Gründe gegen eine Veröffentlichung bestimmter Daten bzw. Informationen bestehen, hat der Bieter darauf mit seiner Frage ausdrücklich hinzuweisen.

Etwaige mündlich erteilte Auskünfte sind stets unverbindlich und stehen unter dem Vorbehalt der Bestätigung in Textform. Verbindlich und bindend für den Auftraggeber sind allein die von ihm über die Vergabeplattform verschickten Mitteilungen in Textform.

5. Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bieter Unklarheiten, ist der Auftraggeber rechtzeitig (vgl. Ziff. 4.) vor Ablauf der Angebotsfrist darauf hinzuweisen.

II. Angebotserstellung und -abgabe

1. Geforderte Unterlagen

Als Angebot sind folgende Unterlagen **ausgefüllt** abzugeben:

- Angebotsformular mit Preisblatt (Anlage-09)
- Angaben Projektteam (Anlage-09a)
- Servicekatalog des Auftragnehmers gem. Leistungsbeschreibung (Anlage-02)
- Template Konzept 1 (K-01) Umsetzungskonzept HCC
- Template Konzept 2 (K-02) Umsetzungskonzept CI/CD
- Template Konzept 3 (K-03) Testkonzept HCC
- Template Konzept 4 (K-04) Testkonzept CI/CD
- Template Konzept 5 (K-05) Betriebskonzept HCC
- Template Konzept 6 (K-06) Betriebskonzept CI/CD
- Template Konzept 7 (K-07) Souveränitätskonzept
- Template Konzept 8 (K-08) Konzept gemeinsame datenschutzrechtliche Verantwortung
- Template Konzept 9 (K-09) Umsetzung der Use-Cases aus Anlage-09b
- Template Konzept 10 (K-10) Security Monitoring Konzept
- Template Konzept 11 (K-11) Projektvorgehen zzgl. Excel-Liste der Projektbeteiligten
- Template Konzept 12 (K-12) Projektplan Anlage zzgl. Projektplan als MSP-Datei
- Verhandlungsvorschläge (Anlage-14) - sofern einschlägig
- Erklärung zur Mitteilungspflicht bezüglich der zur Vertragserfüllung eingesetzten Werkzeuge gem. IT-Projektvertrag, Teil B.I, Modul 1: EVB-IT Systemvertrag, Ziffer 12.4 - soweit einschlägig

2. Hinweise zum Angebotsinhalt

Das Angebot muss alle geforderten Preise und sonstigen Angaben und Erklärungen enthalten. Die Preise sind in EUR mit höchstens zwei Nachkommastellen als Netto-Preise (d.h., ohne Umsatzsteuer) anzugeben.

Bei der Angebotserstellung sind die zur Verfügung gestellten Unterlagen/Formulare zwingend zu verwenden. Unaufgefordert eingesendete Anlagen zum Angebot werden vom Auftraggeber nicht als Angebotsbestandteil berücksichtigt.

3. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

4. Angebotsabgabe

Das Angebot ist elektronisch über die Funktion zur Angebotsabgabe der Vergabepattform des Auftraggebers (**Verlinkung**)

vor Ablauf der unter Ziff. I.2. benannten Angebotsfrist

zu übermitteln.¹ Dazu ist das Angebotsformular mit allen Anlagen elektronisch auf der Vergabeplattform einzureichen.

Nicht form- und/oder nicht fristgerecht eingereichte Angebote werden zwingend ausgeschlossen, es sei denn, der Bieter hat das nicht zu vertreten und kann darüber den Nachweis führen.

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen des Angebots sind bis zum Ende der jeweils benannten Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen. Bis zum Ende der Angebotsfrist kann das Angebot zurückgezogen werden. Werden Angebote mehrfach auf der Vergabeplattform hochgeladen, geht ausschließlich das zuletzt hochgeladene Angebot in die Wertung ein. Nach Ablauf der Angebotsfrist ist der Bieter bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

5. Formalien

Eine elektronische Signatur des Angebots ist nicht erforderlich; es genügt die Textform (§ 126b BGB).

Es wird empfohlen, die Angebote nicht erst am letzten Tag der Frist hochzuladen, um bei etwaigen technischen Schwierigkeiten mit der Vergabeplattform noch eine ausreichende Reaktionszeit zu haben.

Es müssen ausschließlich die dafür vorgesehenen Textfelder ausgefüllt und Kreuzchen an den geforderten Stellen gesetzt werden. Zudem dürfen **keine Änderungen an den Vergabeunterlagen** vorgenommen werden, es sei denn, das wird ausdrücklich in den Vergabeunterlagen erlaubt. Das beinhaltet Streichungen und auch Ergänzungen (wie z.B. neu eingefügte Textfelder mit Erläuterungen Ihrer Angaben o.ä.). Änderungen an den Vergabeunterlagen führen zwingend zum Ausschluss des Angebots.

Sofern Bieter sich unsicher sind, wie ein Formular auszufüllen ist oder was genau von ihnen gefordert wird, sind Fragen über die Vergabeplattform zu stellen.

Die Angebotserstellung wird nicht vergütet. Für Anlagen, die vom Bieter gefordert oder aus eigener Initiative dem Angebot beigelegt werden, werden keine Kosten ersetzt.

Die Angebote, sämtliche beizubringende Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer fremden Sprache eingereicht wird, ist eine beglaubigte oder von einem öffentlich bestellten oder beeidigten Übersetzer oder Dolmetscher angefertigte Übersetzung beizufügen. Nur dort, wo es sich nicht vermeiden lässt, ist auch die Verwendung englischsprachiger Fachbegriffe/Texte erlaubt. Verfahrenssprache ist Deutsch.

¹ Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass Angebote ausschließlich über die Funktion der Angebotsabgabe der Vergabeplattform und nicht auf anderem Weg (bspw. über die Kommunikationsfunktion oder per E-Mail) eingereicht werden dürfen.

III. Vorgaben zu den möglichen Verhandlungsterminen

1. Allgemeines

Der Auftraggeber beabsichtigt, mit allen ausgewählten Bietern Verhandlungsgespräche aufzunehmen, und voraussichtlich eine Verhandlungsrunde zu führen. Dabei wird er mit allen Bietern Verhandlungen aufnehmen, die form- und fristgerecht ein Erstantgebot eingereicht haben mit dem Ziel, die Angebotsinhalte zu optimieren. Die Bieter werden grundsätzlich jeweils zu

einem Verhandlungstermin

eingeladen.

Der Auftraggeber weist insofern auf die unter Ziff. I.2. angegebenen Zeiträume für die Verhandlungen hin (##. KW 2027) und bittet darum, diese Termine für die Verhandlungen freizuhalten. Sollten weitere Verhandlungsrunden aus Sicht des Auftraggebers notwendig werden, sind diese ausdrücklich vorbehalten. Der Auftraggeber wird das zu gegebener Zeit entsprechend transparent allen Bietern mitteilen (vgl. hierzu auch Ziff. 4.).

2. Inhalt

Im Verhandlungstermin soll neben den avisierten Verhandlungsgesprächen zudem eine Präsentation durch die Bieter vorgenommen werden. Die Bieter haben die Herangehensweise in diesem Projekt anhand einer Präsentation darzustellen, in der sie sich auf die mit ihrem Angebot abzugebenden Konzepte beziehen müssen.

3. Ablauf, Ort und Ausstattung

Der grobe Ablauf des Verhandlungstermins stellt sich wie folgt dar:

Das Angebot sowie das Projektverständnis sind dem Auftraggeber grundsätzlich in Form einer Präsentation in den Räumen des Auftraggebers vorzustellen. Der Bieter hat die Präsentationsunterlagen dem Auftraggeber rechtzeitig vorab (spätestens einen Tag vor dem Präsentationstermin) in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

Die Bieter haben sich darauf einzustellen, dass ein Verhandlungstermin an jeweils einem Tag in der Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr stattfinden, und pro Verhandlungstermin voraussichtlich bis zu 8 Zeitstunden (inkl. Pausenzeiten) eingeplant werden.

Der Auftraggeber wird die Details zu den Verhandlungsterminen in der jeweiligen Einladung zum Verhandlungstermin konkretisieren.

4. Ablauf nach den Verhandlungen

Im Nachgang zu den Verhandlungsterminen erhalten die verbliebenen Bieter, ggf. nach einheitlicher Fortschreibung der Vergabeunterlagen durch den Auftraggeber, die Möglichkeit zur Angebotsoptimierung.

Nach Eingang der endgültigen Angebote wird der Auftraggeber überprüfen, welches Angebot nach Maßgabe der bekannt gegebenen Wertungs-/Zuschlagskriterien das Wirtschaftlichste ist. Es wird klargestellt, dass nach Eingang der endgültigen Angebote keine Verhandlungen zu vertraglichen und kommerziellen Bedingungen mit den

Bieter geführt werden. Die Bieter sind daher gehalten, insbesondere ihre Preisangebote im Rahmen der endgültigen Angebote abschließend zu definieren.

Sollte sich wider Erwarten herausstellen, dass die Komplexität der Aufgabenstellung zusätzliche Verhandlungsrunden erforderlich machen sollte und/oder eine (weitere) sukzessive Verengung des Bieterkreises zweckmäßig ist oder aus wichtigen Gründen eine Abweichung von der vorgeschriebenen Vorgehensweise notwendig erscheint, behält sich der Auftraggeber vor – nach Unterrichtung der Bieter – das Verfahren entsprechend zu modifizieren.

IV. Prüfung und Wertung der Angebote

1. Möglichkeit der Nachforderung und Aufklärung

Sofern Angebote unvollständig eingegangen sind, behält sich der Auftraggeber vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzufordern, soweit das vergaberechtlich zulässig ist.

Sofern Angebotspreise im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig erscheinen, verlangt der Auftraggeber von den betroffenen Bietern Aufklärung und die Plausibilisierung der Angebotspreise. Gleiches gilt, wenn die Angebote widersprüchliche Angaben enthalten.

2. Zuschlagskriterien und Angebotswertung

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Wertung erfolgt anhand der nachfolgenden Wertungssystematik.

Die Beurteilung des wirtschaftlichsten Angebots setzt sich wie folgt zusammen:

- Preis 50 %
- Qualität 50 %

Die Bieter können maximal 4000 Zuschlagspunkte erhalten. Es wird für jedes Angebot die Summe der erreichten Punkte gebildet. Die Rangfolge der Angebote wird gemäß dieser Summe bestimmt. Erreichen zwei oder mehrere Angebote die Höchstpunktzahl, erfolgt der Zuschlag auf das Angebot mit dem niedrigeren Gesamtangebotspreis. Ist auch der Gesamtangebotspreis der Angebote identisch, erfolgt der Zuschlag durch Losentscheid.

Die Angebote werden nach den folgenden Zuschlagskriterien gewertet:

a) Angebotspreis – 50 % - insgesamt max. 2000 Punkte

Der Angebotspreis der Bieter geht mit insgesamt maximal 2000 Punkten in die Gesamtwertung ein.

Die Bewertung des Preises wird auf Basis der Angaben im **Angebotsformular mit Preisblatt Los 2 (Anlage-09)** bewertet. Das genaue Bewertungsvorgehen ist der beigefügten Bewertungsmatrix zu entnehmen (vgl. **Bewertungsmatrix Angebotsphase Los 2 (Anlage-10)**).

b) Qualität – 50 % - insgesamt max. 2000 Punkte

(i) Bewertungsvorgehen

Die Qualität des Angebots der Bieter geht mit insgesamt maximal 2000 Punkten in die Gesamtwertung ein.

Dabei werden die Angaben der Bieter bzgl. der aufgestellten qualitativen Kriterien (Konzepte 1-12, Angaben zum Projektteam) bewertet. Eine positive Bewertung erreicht ein Angebot, das im Wege einer Prognose eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität erwarten lässt. Der AG wird eine Bewertung anhand seines Be-

urteilungsspielraums vornehmen. Das genaue Bewertungsvorgehen ist der beigefügten Bewertungsmatrix zu entnehmen (vgl. **Bewertungsmatrix Angebotsphase (Anlage-10)**).

(ii) Anforderungen an die Konzepte

Die Anforderungen an die einzureichenden Konzepte sind der in Unterlage **Einzureichende Konzepte Los 2 (Anlage-11)** benannt. Es ist darzustellen, wie der Bieter beabsichtigt, die hohen Anforderungen an die Leistungserbringung sicherzustellen und die in Anlage-11 aufgeführten Punkte zu berücksichtigen.

Für die Konzepte sind ausschließlich die mit den Angebotsunterlagen zur Verfügung gestellten Templates je Konzept zu verwenden.

Positiv bewertet werden dabei Konzepte, die sehr plausible und überaus nachvollziehbare Hinweise zu den benannten Inhalten enthalten und die auf dieser Basis eine kontinuierlich hohe Leistungsqualität erwarten lassen. Das detaillierte Bewertungsvorgehen für die einzelnen einzureichenden Konzepte ist in der **Bewertungsmatrix Angebotsphase Los 2 (Anlage-10)** dargestellt.

Die Bewertung der eingereichten Konzepte erfolgt kapitelweise anhand der zwei Kriterien Vollständigkeit und fachliche Qualität. Für jedes im Tabellenblatt „Bewertung Qualität“ der **Bewertungsmatrix Angebotsphase Los 2 (Anlage-10)** aufgeführte Kapitel der einzureichenden Konzepte werden je Bewertungskriterien entsprechend der definierten Bewertungsmatrix 0 bis 4 Punkte vergeben.

Aus den je Kapitel erzielten Punktwerten für die Kriterien Vollständigkeit und fachliche Qualität wird ein arithmetischer Mittelwert gebildet. Dieser wird entsprechend der für das jeweilige Kapitel festgelegten Gewichtung in Zuschlagspunkte umgerechnet. Die Summe aller Zuschlagspunkte aus den Kapiteln ergibt die Gesamtbewertung der Konzepte.

Maximale Seitenzahl je Konzept (Deckblatt, Dokumentinformationen und Inhaltsverzeichnis nicht eingerechnet):

- Konzept 1 (K-01) Umsetzungskonzept HCC (max. 33 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 2 (K-02) Umsetzungskonzept CI/CD (max. 13 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 3 (K-03) Testkonzept HCC (max. 15 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 4 (K-04) Testkonzept CI/CD (max. 5 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 5 (K-05) Betriebskonzept HCC (max. 30 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 6 (K-06) Betriebskonzept CI/CD (max. 15 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 7 (K-07) Souveränitätskonzept (max. 10 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 8 (K-08) Konzept gemeinsame datenschutzrechtliche Verantwortung (max. 3 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 9 (K-09) Umsetzung der Use-Cases aus Anlage-09b (max. 10 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 10 (K-10) Security Monitoring Konzept (max. 5 DIN-A4-Seiten)
- Konzept 11 (K-11) Projektvorgehen (max. 15 DIN-A4-Seiten zzgl. Excel-Liste der Projektbeteiligten)

- Konzept 12 (K-12) Projektplan (Projektplan als MSP-Datei und max. 5 DIN-A4-Seiten)

Hinweis: Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass die jeweils vorgegebene maximale Seitenzahl sowie die Formatierungsvorgaben bei der Konzepterstellung einzuhalten sind. Der AG wird insofern je Konzept nur die ersten der maximal benannten Seiten des jeweiligen Konzepts (Deckblatt, Dokumentinformationen und Inhaltsverzeichnis ausgenommen) bewerten. Inhalte, die auf nachfolgenden Seiten enthalten sind, werden vom Auftraggeber nicht bewertet. Insofern „fehlende“ Inhalte gehen zu Lasten des jeweiligen Bieters.

(iii) Anforderungen an den Nachweis der auftragsspezifischen Erfahrung des Projektteams

Der Bieter hat Angaben zu vorgesehenen Schlüsselexperten des Projektteams und zur Berufserfahrung und Qualifikationen der benannten Fachkräfte zu machen. Dafür hat er das Formular Angaben Projektteam Los 2 (Anlage-09a) ausgefüllt abzugeben, das Informationen zu folgenden Punkten des jeweiligen Mitglieds des Projektteams enthält:

- Berufsbezeichnung/Qualifikation
- Allgemeine Projekt- und Berufserfahrung in der jeweiligen Rolle in der Cloud- / RZ-Infrastruktur-Entwicklung mit hoher Anwenderzahl in Jahren
- Auftragsspezifische Projekt- und Berufserfahrungen

Der Auftraggeber wird die für den jeweiligen Schlüsselexperten in der Anlage-09a getätigten Angaben im Rahmen des dem Auftraggeber zustehenden Beurteilungsspielraums bewerten. Nachvollziehbar begründete Angaben zur auftragsspezifischen Berufserfahrung erhalten dabei jeweils die in der Anlage definierten Punktzahlen. Für jede Rolle kann maximal ein Profil eingereicht werden. Die so insgesamt erzielten Punktzahlen je Rolle werden am Ende addiert und fließen im Ergebnis für das gesamte Projektteam in die Bewertung ein. Das gilt auch, sofern sich das Projektteam aus unterschiedlichen Mitarbeitern von Bietergemeinschaften bzw. von Bietern und ihren Eignungsleihgebern zusammensetzt.

Der Auftraggeber kann weiterführende Nachweise zu den Angaben des jeweiligen Bieters verlangen. Verbleiben Zweifel an den Angaben eines Bieters, gehen diese bei der Bewertung zu seinen Lasten.

Mindestanforderungen:

Im vorgesehenen Projektteam müssen mindestens jeweils ein Product Owner, Delivery Manager, Lead Architekt (Software/Hardware), Lead Softwareentwickler, Senior Test-Consultant, Senior OPS-Consultant und Senior Security-Consultant vertreten sein, die jeweils mindestens 5 Jahre Berufserfahrung (gerechnet ab Ablauf der Angebotsfrist) in der jeweiligen Rolle in der Cloud-/RZ-Infrastruktur-Entwicklung mit hoher Anwenderzahl aufweisen müssen. Es darf sich dabei nicht um dieselbe Person handeln.

V. Abschließende Hinweise

1. Verwendung der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen des AG dürfen nur zur Erstellung des Angebots und zur Erfüllung des evtl. folgenden Auftrags benutzt werden. Jede Nutzung für andere Zwecke ist untersagt. Sich hieraus ergebende Patente oder ein Gebrauchsmusterschutz bleiben bzw. bleibt Eigentum der gematik GmbH.

2. Haftungseinschränkung für Proben und Muster

Der AG haftet für die Verschlechterung bzw. den Untergang von Proben und Mustern nur, wenn er solche angefordert hat. Er haftet in solchen Fällen nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz.
